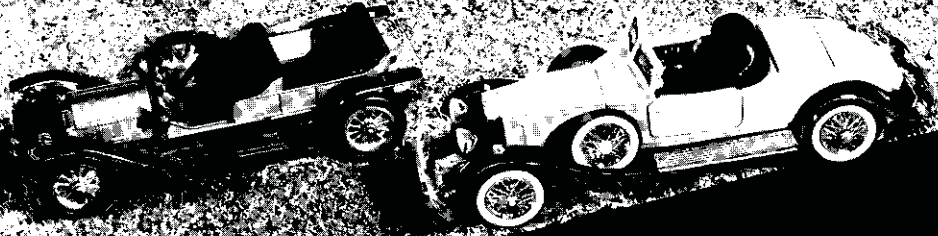


1929-1979 - 50 Jahre AC Lemgo





Satzung

des

Automobilclub Lemgo

(ADAC)

in

Lemgo

O.G.S. III. 5000. XII. 28.

Anwesenheitsliste!

Gründungsstag
22.3.29.

Nr.	Name	Wohnort	Wohnort bei ADAC oder sonst Kleinwohn- ort	Kraftfahr- zeug	Motor
1	H. W. Franke	Bismarckstr.			
2	H. W. Franke	Leibnizstr. 69			
3	Rommers	Kroppmannswald			
4	H. W. Franke	Schlesierstr. 30			
5	H. W. Franke	Pöschelstr. 58			/
6	H. W. Franke	Grünemannstr. 41.			/
7	H. W. Franke	Bismarckstr.			
8	H. W. Franke	Mühlstr. 8.			/

A. Allgemeines.

Name und Sitz der Ortsgruppe.

§ 1.

Der am 22. März 1929 gegründete Verein ist eine Vereinigung innerhalb des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs (ADAC).

Er führt den Namen:

Automobilclub Lemgo

(ADAC)*

und hat seinen Sitz in

Lemgo

(Er ist eingetragener Verein im Sinne des BGB.)**

Zweck der Ortsgruppe.

§ 2.

Zweck der Ortsgruppe ist:

- der engere Zusammenschluß der Mitglieder auf gesellschaftlicher Grundlage durch gesellige und sportliche Veranstaltungen,
- die Wahrung der Interessen des Kraftfahrwesens und des ADAC im Arbeitsgebiete der Ortsgruppe.

Grußworte

Die Alte Hansestadt Lemgo gratuliert dem Automobil-Club Lemgo e.V. zum 50. Geburtstag.

Mehr als alle anderen technischen Entwicklungen hat das Auto in den vergangenen 5 Jahrzehnten das Bild unserer Städte und unseres Landes verändert, die Gesellschaft umgestaltet und insbesondere auch das tägliche Leben des einzelnen Menschen beeinflußt.

Das Auto hat uns große Vorteile, aber auch viel Negatives gebracht. Es ist selbstverständlich, daß eine solche Entwicklung, die zu einer völligen Neugestaltung von vielen Gesetzen und zu gewaltigen Investitionen geführt hat, der ständigen Diskussion durch eine kritische Öffentlichkeit bedarf.

Der Automobil-Club Lemgo e.V. hat neben seinen gesellschaftlichen und sportlichen Aufgaben diesen generellen Aspekt immer gesehen und die allgemeine Diskussion rund um das Auto stets befruchtet.

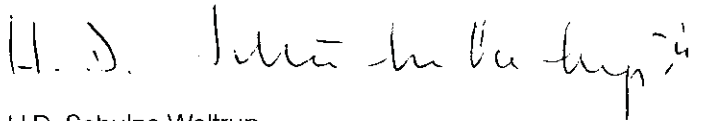
Die Alte Hansestadt Lemgo dankt den Mitgliedern des Automobil-Clubs Lemgo für ihr Engagement und wünscht dem Verein eine erfolgreiche Zukunft.

Zum 50. „Geburtstag“ des Automobil-Club Lemgo e.V. im ADAC ist es mir eine besonders angenehme Pflicht, die herzlichen Glückwünsche des ADAC Gau Westfalen-Ost zu übermitteln. Dies gilt dem Club, allen seinen Mitgliedern und seinem besonders rührigen Vorstand. Wir alle wissen, daß 50 Jahre nicht nur im Leben eines Menschen eine recht lange Zeit mit all dem bekannten und denkbaren Auf und Ab, sondern ebenfalls in dem Geschehen eines Clubs sind. Wenn man dazu noch bedenkt, welche schwierige Zeiten in dieses halbe Jahrhundert fielen, dann weiß man, wie viel Arbeit und liebevolle Mühe die Lemgoer ADAC-er in ihren Automobil-Club gesteckt haben. Dazu gratuliert der Gau Westfalen-Ost sehr herzlich und dankt gleichzeitig für all die Mühen, die in diesen Jahren mit dieser Arbeit für den Gesamt-ADAC geleistet worden sind.

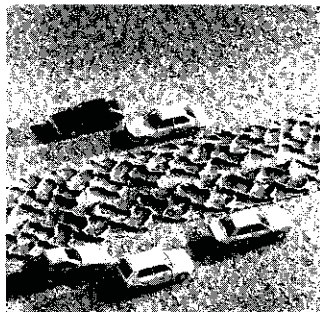
Ich wünsche dem Automobil-Club Lemgo e.V. im ADAC ein weiteres Blühen, Wachsen und Gedeihen und seinem Vorstand weiterhin Erfolg bei seiner Arbeit.



Wilmbusse MdL
Bürgermeister



H.D. Schulze Waltrup
Gau-Vorsitzender



50 Jahre AC Lemgo —
eine deutliche Spur

Am 20. Februar 1929 lesen wir in der „Lippischen Post“: In der Vorbesprechung, die zwecks Gründung einer Ortsgruppe des ADAC gestern abend im Schützenhaus stattfand, wurde das große Interesse bekundet, das man dieser Gründung entgegenbringt und auf die Vorteile hingewiesen, die die Zugehörigkeit zu einer Ortsgruppe mit sich bringen. Gleichzeitig wurde eine Reihe von Anmeldungen vorgemerkt.“

So gründeten am 22.3.1929 8 Lemgoer Bürger den ACL, Automobil-Club Lemgo, (ADAC)

In der Satzung, § 2, heißt es: „Zweck der Ortsgruppe ist:
a) Zusammenschluß der Mitglieder auf gesellschaftlicher Grundlage durch gesellige und sportliche Veranstaltungen

b) Die Wahrung der Interessen des Kraftfahrwesens und des ADAC im Arbeitsgebiete der Ortsgruppe.“

Diese aus damaliger, weil aber auch aus heutiger Sicht, wichtigen ideellen und für die Gemeinschaft nützlichen Ziele erkannten spontan wenig später insgesamt 29 Mitglieder, die am 31. Oktober 1929 bei der Verwaltungsabteilung des ADAC München offiziell angemeldet werden konnten.

Nach einem halben Jahrhundert dürfen wir in unserem Jubiläumsjahr offiziell 331 Mitglieder zu unseren sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen einladen. Darüber hinaus fühlen wir uns in unserer engsten, heimatischen Umgebung mehreren tausend, dem Gesamt-ADAC zugehörigen Mitgliedern, eng verbunden. Damals wie heute gaben die Bürgermeister der Alten Hansestadt Lemgo, Wilhelm Gräfer als Mitbegründer und Reinhard Wilmbusse als Mitglied, der Zielsetzung und der satzungsgemäßen Aufgabenstellung unseres Automobilclubs ihre Unterstützung.

Automobile und Motorräder wurden Wegbereiter für eine Entwicklung, die vor 50 Jahren zwar schon von Idealisten

→ Ortsgruppe Lemgo des A.D.A.C. In der Vorbesprechung, die zwecks Gründung einer Ortsgruppe des A.D.A.C. gestern abend im Schützenhaus stattfand, wurde das große Interesse bekundet, das man dieser Gründung entgegenbringt und auf die Vorteile hingewiesen, die die Zugehörigkeit zu einer Ortsgruppe mit sich bringen. Gleichzeitig wurde eine Reihe von Anmeldungen vorgemerkt. Es wurde ein vorbereitender Ausschuss gewählt, der die weiteren Arbeiten logisch in die Hand nehmen wird.

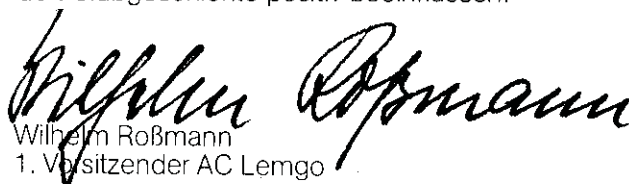
und sportbegeisterten Menschen dieser Stadt erkannt, aber ganz bestimmt nicht in den heute feststellbaren Ausmaßen als der mitbestimmende Faktor unseres wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens vorausschaubar waren.

Wir erkennen, daß der Idealismus von damals, für die heutige Zeit neu zugeschnitten und mit einem veränderten Gesicht, trotzdem erhalten geblieben ist. Wir dürfen uns glücklich schätzen, daß unser Club nicht nur von seinen Mitgliedern, sondern auch von vielen Bürgern dieser Stadt anerkannt, gestützt und in seiner Darstellung mit geprägt wird.

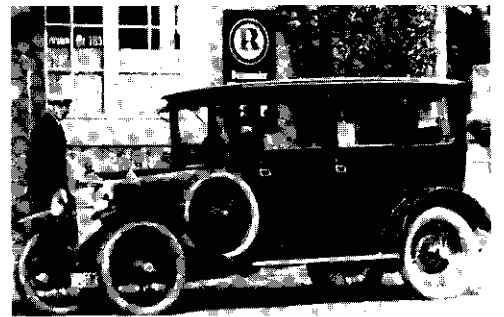
Anregung und Unterrichtung des autofahrenden Bürgers über die Ziele des ADAC, Unterstützung und Beratung des örtlichen und überörtlichen Verkehrsträgers bei der Planung und für die Verbesserung des Verkehrs, Darstellung und vorbildliches Verhalten des ADAC-Mitgliedes im Straßenverkehr.

Die Clubabende und gesellschaftlichen Veranstaltungen vermitteln unseren Bürgern und Mitgliedern zugleich die Kameradschaft und eine echte, frohe Geselligkeit, die uns Menschen in dieser Zeit gegenüber den Gründungsjahren dieses Clubs gewiß nur eingeschränkt und gewandt vermittelt wird.

Möchte eine nachfolgende Generation diese Wege und Ziele wieder mehr durch den persönlichen, selbstlosen Einsatz aktivieren und damit das nächste halbe Jahrhundert Clubgeschichte positiv beeinflussen!


Wilhelm Roßmann
1. Vorsitzender AC Lemgo

50 Jahre AC-Lemgo ein halbes Jahrhundert Automobilgeschichte und gute Kameradschaft

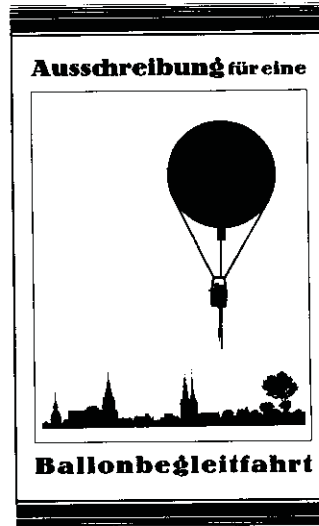


Chronik des Automobil-Clubs Lemgo
Getreu der Zielsetzung gemäß Satzung vom 22.3.1929,
§ 2. Wie es im Grußwort des Vorsitzenden auf Seite 2 die-
ser Festschrift lesbar ist, wurden 1929-1933 u.a. folgen-
de Veranstaltungen durchgeführt:

- 18 Mitglieder- und Generalversammlungen
- 4 Heidefahrten gemeinsam mit dem AC Bielefeld
- 4 Wallpurgisfeiern am Hermannsdenkmal gemeinsam
mit dem LAD Detmold
- 4 Eilenriederennen gemeinsam mit dem AC Nieder-
sachsen Hannover
- 8 Zielfahrten in den Raum Ost-Westfalen und Hannover
- 3 Zuverlässigkeitsfahrten (Teutoburger Waldrennen AC
Bielefeld)
- 1 Gau-Tagung in Lemgo
- 1 Familienabend im Schützenhaus Lemgo
- 1 Maskenball 1933 im Schützenhaus Lemgo

Schon in den Gründerjahren, wie aus der Zusammenstel-
lung erkennbar, haben die ersten 29 Mitglieder versucht,
den Inhalt der Satzung mit Leben zu erfüllen.
Der Chronist der lippischen Post vom 10.6.1929 schreibt:
„Wagenfahrt des Motorsport-Clubs Niedersachsen. In der
Zeit von 12.00 bis 13.00 Uhr trafen gestern von Hannover
kommend 27 Fahrzeuge mit ca. 80 Gästen des Motor-
sport-Clubs Hannover hier ein (eine für die damalige Zeit
erstaunlich große Anzahl von Teilnehmern, Anmerkung
der Redaktion). In Abwesenheit des Vorsitzenden des AC
Lemgo im ADAC, des Kommerzienrats Kracht, hieß der
Sportleiter, Herr Bauinspektor Schäfer, die Gäste herzlich
willkommen und hob besonders hervor, daß eigentlich
der Sportclub Hannover als Gründer der Ortsgruppe Lem-
go angesehen werden müßte, weil dieser bei der vorjähri-
gen Fahrt nach Lemgo die Anregung zur Gründung einer
Ortsgruppe gegeben habe. Der Vorsitzende des hannov.
Clubs dankte für die freundlichen Worte und dem wun-

derbaren Empfang durch die Stadt. Es wurde dann dem
AUTOMOBIL-CLUB Lemgo ein Banner mit eingravierter
Widmung und ein Wimpel als Tischständer überreicht.
Gegen 18.00 Uhr rüstete man zur Abfahrt und versprach,
am 25. August 1929 wieder nach dem gastlichen Lemgo
zu kommen.“



Ostern 1930 (19. - 22.4.)

Automobil- und Flugsporttage Lemgo, eine Sensation für
Lemgo. Unvorstellbar groß waren die organisatorischen
Vorbereitungen. Den Ballonaufstieg vom Sportplatz am
Schützenhaus verfolgten tausende Lemgoer Bürger.
23 Fahrzeuge mit damals 3 Mark Nenngebühren waren
an der Ballonverfolgung beteiligt, u.a. die Lemgoer Club-
mitglieder A. Wrenger jr. und Helmut Hahn. In der alten
Schützenhalle waren mehrere Sportflugzeuge zu besichti-
gen.



Das alte Schützenhaus
war das Lokal der Club-
gründung 1929.
(Foto: Bildarchiv Fotohaus
Ohle, Lemgo)



Dr. Karl Meiers Theaterstück „der Streit um die Tonne“ schenkte allen Zuhörern echten Lemgoer Humor. Am Ostersonntag gab es ein Schaufliegen eines Flugzeuges aus Osnabrück für einen Mietpreis von 500,00 Mark. Ballonführer Petschow hielt einen Vortrag mit Lichtbildern über Ballonfahrten. Der Abend endete mit einem großen Tanz im Schützenhaus.

Die ausgeschriebene Zielfahrt nach Lemgo wurde durch Ausgabe einer wertvollen Plakette belohnt. Trotz der sehr sorgfältig durchgeführten finanziellen Vorausschau blieb ein „Manko“ von 1.733,00 Mark (s. Aufstellung Prozeß Magerhans/Asemissen, S. 20).

10.8.1933

Der AC Lemgo im ADAC wurde in den NSKK Motorsturm III/65 überführt. Das Clublokal „Schützenhaus“ wurde verlassen und zu Rudolf Röding, genannt „Netto“ verlegt. Einige handschriftliche Notizen unseres Ehrenvorsitzenden und Mitbegründers Hermann Asemissen übermitteln uns die Wandlung der Aufgabenstellung, u.a.:

27.8.1933 1. Fahrübungen mit Prüfung

Okt. 1934 Einsatz zur Organisation „Erntedankfest“ am Bückeberg

Aug. 1934 (lt. Niederschrift) Niederlegung des Postens Sturmführer

Direktor Jöcker von der Malerschule übernimmt den Sturm. Sport und Exerzieren wurde in das monatliche Programm neu aufgenommen.

Ferner beteiligten sich die am Automobilsport interessierten Herren Heinrich Bobenhausen, Rechtsanwalt Heinrich Nacke, Miele, Rentorf und Tierarzt Dr. König in dieser veränderten Organisation mit mehr politischem Charakter. Die Kameradschaft und die persönlichen Kontakte blieben weitestgehend erhalten. Clubabende wurden als „Dienst“ festgelegt.

1933 wurde Hermann Asemissen Scharführer, 1935 Zugführer und 1942 Sturmführer des NSKK-Sturmes Lemgo III-65.
1945 Übung mit 40 NSKK-Männern, gemeinsam mit dem Volkssturm bei der B 6.

April 1945

Ehemalige NSKK-Männer werden als Hilfspolizei zur Regelung des Flüchtlingsstromes in Nordlippe eingesetzt. Hermann Asemissen wird aufgrund seiner Tätigkeit im NSKK 3 Wochen in Haft genommen und für 4 1/2 Wochen täglich 16 Std. zur Strafarbeit im Kasernengelände verurteilt.

1945 - 1951 ruhte aus verständlichen Gründen jegliches Vereinsleben.

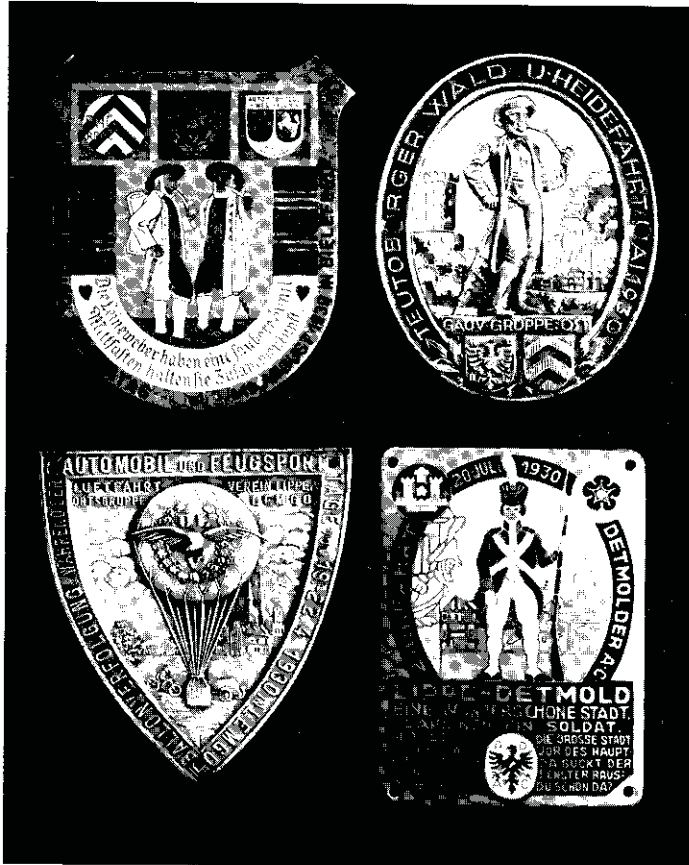
Trotz des für alle deprimierenden Nachkriegsgeschehens faßte Hermann Asemissen - gemeinsam mit einigen Lemgoer Bürgern - schon 1949 wieder den Mut, im privaten Gespräch die Wiedergründung des Automobil-Clubs Lemgo vorzubereiten.

Medaillenregen

un-
an,
die
der
por

— Bei der Zuverlässigkeitsfahrt des ADAC, für den Gau 5 Süd-Westfalen-Lippe am letzten Sonntag, über die wir ausführlich in der Sportbeilage berichten, gingen von dem Automobil-Klub Lemgo im ADAC die nachstehenden Herren mit einem Kraftwagen straffrei durch das Ziel und erhielten die goldene Plakette: Herr Hahn, Herr Adolf Brenner, Herr Eberl, Herr Durre-Brake, letzterer mit zwei Wagen und einem Motorrad.

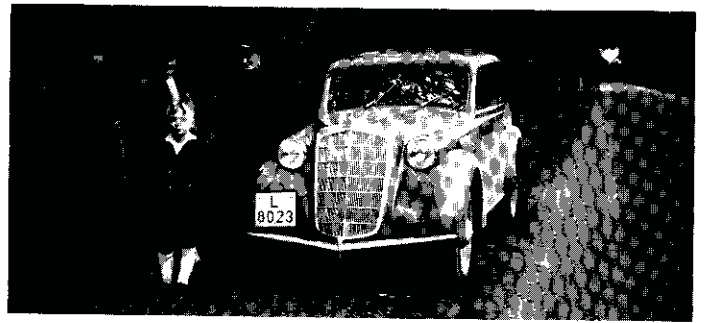
Kodewal
Pflichttr
Landesp
wald hat
Familie
Nicht we
jeder La
müssen. !
die erste
die heute
Lante R



Besonders schöne und wertvolle Medaillen dokumentieren frühe sportliche Erfolge von Mitgliedern des AC Lemgo in den Jahren 1930/31

Neuer Anfang 1949

„Kaka Frevert“, drei Tanten
und ein Opel von 1932



1949

Hermann Asemissen ergreift die Initiative und sucht Verbindung zum Gesamt-ADAC München und ADAC Gau Westfalen-Ost, Bielefeld.

R.A. Fritz Tiemann sagt Unterstützung für Wiederbegründung des Ortsclubs Lemgo zu.

4.10.1950

LAC Detmold veranstaltet unter Vorsitz von Oberstaatsanwalt Dr. Tornau im Schützenhaus Lemgo eine Werbeveranstaltung für den ADAC.

25 Detmolder Mitglieder und 29 interessierte Lemgoer Bürger sind anwesend.

21.1.1951

Wieder-Gründungsversammlung des AC Lemgo in Anwesenheit der Herren vom ADAC Gau Westfalen-Ost, Dr. Tiemann und Löhr, vom LAC Detmold Dr. Tornau und Dr. Haus. Lt. Protokoll erhalten die beiden Referenten Dr. Tornau

Thema: Was der ADAC für den Automobilisten bedeutet Dr. Haus

Thema: Die Bedeutung des ADAC im allgemeinen und im besonderen für den Wirtschaftsraum Lemgo einstimmigen Beifall.

Der Mitgliedsbeitrag wird mit DM 0,50 pro Monat für den Ortsclub Lemgo festgelegt.

Vereinslokale sollen wechselweise

Hotel „Stadtwappen“, Hotel Schlepper und das Schützenhaus Lemgo sein.

Wichtigstes Abstimmungsergebnis:

Die Vorstandsmitglieder werden auf 4 Jahre gewählt, alle 2 Jahre stellt sich die Hälfte des Vorstandes (gerade und ungerade Zahlen) neu zur Wahl.

28.6.1953

1. Seifenkistenrennen, Rennstrecke Detmolder Weg.
Der rührige und agile Sportleiter Hans Wagner meldet lt.

Protokoll am 25.6.1953:

Am Start sind 40 Wagen, darunter 12 aus Hameln und 15 aus Detmold. Die Rennpiste ist wohl vorbereitet, Strohballen werden vom Laubker Hof gestellt. Alle Wagen müssen ein Kugellager und dürfen kein Schleiflager haben, wie es z.T. die Detmolder Teilnehmer führen.

Die Veranstaltung wird ein voller Erfolg für den AC Lemgo, dank einer umfassend durchgeführten und erfüllten Organisation. Man höre und staune: Der Detmolder Weg wird ab 12.00 h mittags für den gesamten Verkehr gesperrt... Wagenabnahme findet in der Werkstatt Schlau statt.

Eintrittspreise für Jugendliche DM 0,30

Eintrittspreise für Erwachsene DM 0,50

Von einer eigens dafür gebauten Rampe starten die Wagen.

Die Presse schreibt:

„Seifenkistenrennen ein großer Erfolg“

und belohnt damit die Vorarbeit der Lemgoer ADAC Idealisten.



Ein Besucher zur Verkehrsregelung in der alten Hansestadt:
„Lemgo ist eine große Kaffeemühle!“

Lemgo (schr). „Ob die Mittelstraße vom Café Schmidt an bis zum Johannistor wieder in beiden Richtungen befahren werden soll, ist Sache der Anlieger, die sie mit der Stadt aushandeln müssen. Unser Anliegen als Automobilfreunde kann nur sein, den Verkehr flüssig zu halten!“

Zehn- bis Fünfzehnjährige zur Prüfung eingeladen

Auch in diesem Jahr veranstaltet der Allgemeine Deutsche Automobil-Club mit den ihm angeschlossenen Vereinen auf Bundesebene ein Fahrrad-Turnier „Wer ist Meister auf zwei Rädern?“.

ADAC-Forum empfahl Anlage von Übungsgärten

Lemgo. Mit seinem Forumsabend im Mai begann der Automobilclub die Serie „Fahre besser — Du kannst es“. Schnelles Fahren und richtiges Bremsen waren Gegenstand der Diskussion.

Stadtbaurat Hennecke visitierte die Zukunft an:

Gang durch Lemgo im Jahre X

Wie die Alte Hansestadt später einmal aussehen könnte

„Neue Häuser am Johannistor“

Die jetzige Sonderschule hinter dem alten Turm von St. Johann ist längst abgerissen, das Gebäude in einem größeren Parkplatz verwandelt.

Das stadteigene Haus Brand hat einem elegant-modernen Neubau Platz machen müssen, und aus der Stadtparkasse ist die Stadtkasse geworden.

Bunte Schirme beleben das Bild des Wochenmarktes, der schon vor langem in den Stadtkern zurückgekehrt und die Parkuren vertrieben hat. Auf der Mittelstraße laden Tische und Stühle vor den Cafés zum „benzingeruchfreien“ Verweilen ein. Vom Jungengymnasium aus ist der Blick auf die Mittelstraße wieder frei; auch der Komplex Leggestraße hat eine städtebaulich vernünftige Lösung gefunden.

**Mehr Autos und mehr Unfälle, aber:
„Fahre besser - denn du kannst es“**

Beitrag des Automobilclubs Lemgo zur Verkehrssicherheit / Forum als Kameradschaftshilfe

Lemgo. Schon 719 Unfälle in diesem Jahr, das sind fast 200 mehr als Ende April 1969, wachsende Verkehrslawine, mehr Autos und schnellere Autos auf den Straßen, mehr Autos — mehr Unfälle, vor diesem Hintergrund spornt der Automobilclub uns alle an: Fahre besser — du kannst es!

**Automobilklub: AC Lemgo fordert mehr
Gebt die „Wüste“ frei!
Disziplin auf der Straße**

Lemgo. Die „Wüste“ sollte so schnell wie möglich wieder für den Verkehr in beiden Richtungen freigegeben werden!

Verkehrserziehung sinnvoller als Verbote

Lemgo. „Versteckte Verkehrsüberwachung — ja oder nein?“ war das Diskussionsthema im Forumsabend des Lemgoer AC am Freitag in der „Krone“.

**Spiegelberg-Bewohner
gegen »Hexen-Slalom«**

»Ein derartiges Rennen gehört heute nicht mehr in ein Wohngebiet hinein«

Lemgo muß heraus aus dem Zeitalter der Postkutschen!

Der AC-Lemgo, eine große, sportlich aktive Familie.

Heiße Diskussionen über aktuelle Themen.

15.5.1954

Frühlingsanfahrt mit Vater, Mutter und allen Kindern. Treffpunkt Berkenhof, abends Tanz in den renovierten, oberen Sälen des Schützenhauses. Kapelle Baule mit 4 Mann erhält je Musiker DM 30,00 für den ganzen Abend!

17.6.1954

Ballonverfolgungsfahrt in Zusammenarbeit mit dem Flugsportverein Lemgo. 20 PKW's und 21 Motorräder nehmen teil.

11.7.1954

2. Lemgoer Seifenkistenrennen muß infolge Dauerregens abgesagt und auf den 18. Juli verlegt werden. Bei weiteren Regengüssen starten trotzdem 25 kleine Renner.

11.9.1954

Westfalen-Lippe-Fahrt. Beteiligung des AC Lemgo mit mehreren Wagen, Friedrich Räker und Friedrich Pieper werden mit je einer goldenen Medaille belohnt.

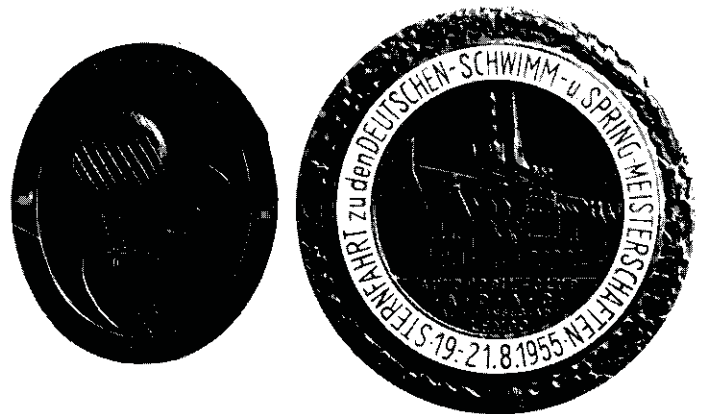
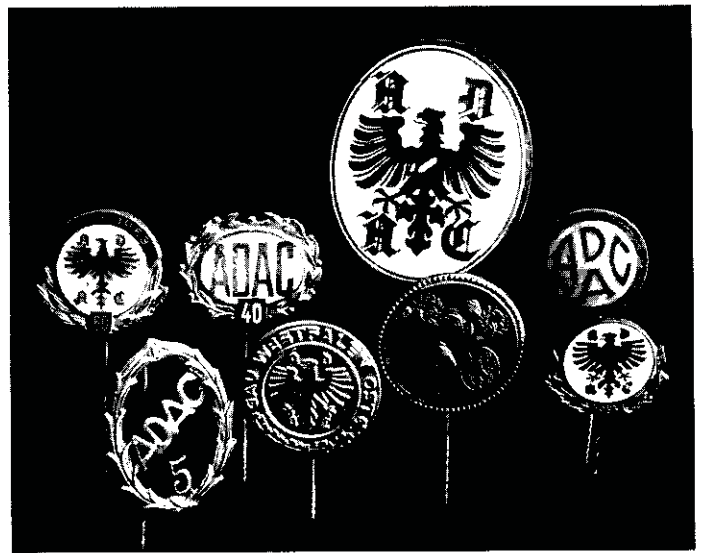
19.-21.8.1955

Sternfahrt zu den deutschen Schwimm- und Springmeisterschaften. Ausschreibung durch den AC Lemgo. Über 70 Plaketten erhalten die Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet bei ihrer Meldung am Zielort.

1955

Heftige Diskussion über Parkplätze in unserer Alten Hansestadt Lemgo. Lt. Protokoll wird gefordert: Bereitstellung des Nikolai-Kirchplatzes, denn auch rund um den Kölner Dom u.a. Kirchen werden Grünflächen dafür zur Verfügung gestellt.
Waisenhausplatz:

Nicht die Vergrößerung des Verkehrsamtes käme für den Schlepper-Waisenhausplatz, sondern die Freimachung als Parkplatz infrage.



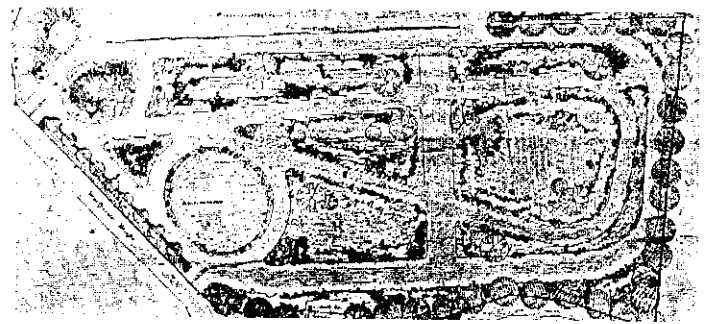
1.4.1961

Der Automobil-Club Lemgo wird in das Vereinsregister eingetragen. Zuvor hatte es eine jahrelange Auseinandersetzung zwischen dem LAC Detmold und dem AC Lemgo gegeben.

27.1.1961

Generalversammlung des AC Lemgo
Resolution an den Gesamt ADAC in München:
Der AC Lemgo ist einstimmig der Auffassung, daß eine geplante Reglementierung der Geschwindigkeit nicht den erhofften Erfolg bringt...“

Nach drei Jahren harter Arbeit scheitert ein großer Plan: Kein Verkehrsübungsplatz für Lippe!



1972-1975

bemüht sich der AC Lemgo um die Errichtung des Verkehrsübungsplatzes Lippe. Besichtigt werden ca. 11 VÜPs in Deutschland. Pläne und Organisation, sowie auch Rentabilitätsunterlagen werden eingeholt. Standortplätze: Entruper Ziegelei und Gelände „Am Thronbach“ werden untersucht. Der Landesverband Lippe stellt die Gemarkung Lemgo, Flur 14, Flurstück 24, „Am Thronbach“ mit über 40.000 qm auf 99 Jahre Erbpacht zur Verfügung.

Sitzungen in Gemeinschaft mit 4 lippischen Automobil-Clubs, Gründung eines gemeinnützigen Vereins „VÜP Lippe“, enge Zusammenarbeit und Unterstützung durch das Stadtbauamt Lemgo, dem ADAC Gau Westfalen-Ost, Bielefeld. Für eine finanzielle Beteiligung und zustimmende Reaktion der örtlichen Behörden liegen Zusagen vor. Mit Energie und Ausdauer versucht der AC Lemgo als einziger Orts-Club im ADAC Gau Westfalen-Ost, die Genehmigung zur Errichtung des VÜP vom Landschaftsverband Westfalen/Lippe zu erhalten. Ablehnender Bescheid, bezogen auf den § 35, Abs. 2 u. 3

des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960, erreicht den Vorstand über den Regierungspräsidenten durch Einschreiben mit Rückschein vom 16.12.1974: „Der Stadtdirektor der Alten Hansestadt Lemgo bedauert, daß dem Bauantrag vom 10.9.1973 - Errichtung eines Verkehrsübungsplatzes Lippe am Thronbach nicht entsprochen werden kann.“ Der umfangreiche zeitliche Einsatz, 2 DIN A 4 Ordner gefüllt mit Protokollen, Gutachten, Plänen und Antragsbegründungen waren umsonst. Für 2 Pachtjahre mußten an den Landesverband Lippe Teilpachtbeträge gezahlt werden. In der lippischen Presse lesen wir: „Enttäuschung und Resignation bei der Jugend und den älteren Menschen, die die Hoffnung hatten, auf einem solchen Übungsplatz, fern von allem gefährvollen Verkehr, sich vorzubereiten und Fahrpraxis zu erwerben. Die Behörde aber argumentiert: „Das Vorhaben würde zu einer Zersiedlung einer schutzwürdigen Außenbereichslandschaft führen“ und weiter ... „...und in eklatanter Weise die natürliche Eigenart der Landschaft beeinträchtigen ...“

Neue Einrichtung für Autofahrer Ein Verkehrsübungsplatz ist in Entrup geplant

600 000 Mark für erste Ausbaustufe veranschlagt

AC Lemgo errichtet Verkehrsübungsplatz

Lemgo. Eine entsprechende Unterstützung für die Clubarbeiten notwendig, weil der AC Lemgo sich die Aufgabe gestellt habe, für Mitglieder (insbesondere auch an 300 die Öffentlichkeit) und die heranwachsende Jugend einen Verkehrsübungsplatz zu errichten, betonte 1. Vorsitzender Rossmann untermäßig der Jahreshauptversammlung im Clublokal „Zur Krone“.

Der AC Lemgo hat sich für die Errichtung eines Verkehrsübungsplatzes in Entrup entschieden. Die ersten 600 000 DM an Baukosten werden durch den Landesverband Westfalen/Lippe übernommen. Der AC Lemgo hat sich für die Errichtung eines Verkehrsübungsplatzes in Entrup entschieden. Die ersten 600 000 DM an Baukosten werden durch den Landesverband Westfalen/Lippe übernommen.

Lemgo (S. 8). Das Wiederaufbau eines Verkehrsübungsplatzes am Thronbach in Lemgo ist ein Projekt, das seit Jahren im AC Lemgo im Gange ist. Die ersten 600 000 DM an Baukosten werden durch den Landesverband Westfalen/Lippe übernommen.

Ein „Spielplatz“ für „Autosäuglinge“ AC Lemgo baut Verkehrsübungslande

Auf 40 000 qm Fläche werden am Thronbach 2100 Meter Übungstraßen entstehen

Lemgo. Die Planung ist abgeschlossen, der Bau kann im Frühjahr begonnen werden. Mit Kosten von rund einer halben Million DM soll eine Baugesellschaft das Projekt des Automobilclubs Lemgo im ADAC verwirklichen: Einen Verkehrsübungsplatz am Thronbach. Das teilte AC-Vorsitzender Wilhelm Rossmann am Freitagabend bei der Jahreshauptversammlung des Automobilclubs Lemgo in der „Krone“ mit.

Verkehrsübungsplatz nicht zu verwirklichen

Regierungspräsident schickte AC Lemgo eine Ablehnung

Lemgo. Die mit viel Gedankenarbeit verfolgten Pläne des AC Lemgo, im ADAC am Thronbach hinter Horlacher einen Verkehrsübungsplatz zu errichten, mußten, so ergab eine Pressekonferenz beim Vorsitzenden Wilhelm Rossmann, begraben werden. Der Regierungspräsident lehnte ab!

Bald „grünes Licht“ für Verkehrsübungsplatz

AC Lemgo erwartet „Ja“ des Kreises

Verkehrsübungsplatz ade AC Lemgo: »Drei Jahre Arbeit sind für die Katz«

Lemgo (Les). Die Resignation stand dem 1. Vorsitzenden des Automobilclubs Lemgo im ADAC, Wilhelm Rossmann, deutlich im Gesicht geschrieben, als er die Pressekonferenz am Mittwochabend eröffnete. »Drei Jahre Arbeit, über 100 Schreiben, viele Begegnungen, Gespräche und Ortsbesichtigungen waren umsonst:

Hermann Asemissen Vorbild, Kamerad und beliebter Bürger der Alten Hansestadt Lemgo



Dazu schreibt der Chronist Karl Korf:

Onkel Hermanns letzter Geburtstag, sein 90., war noch einmal in dem von ihm gewünschten Stil vom ADAC hervorragend ausgestattet worden. Seine großen Verdienste, seine Pläne und Taten, sein Festhalten am gegebenen Wort als Bürge, seine Gerechtigkeit und sein Humor wurden vom ADAC Gau Westfalen-Ost, vom Bürgermeister der Alten Hansestadt Lemgo, von der Schützengesellschaft, vom TV Lemgo von 1863 und von unserem AC Lemgo gewürdigt.

Mit besonderem Stolz sprach „Onkel Hermann“ immer von der Zeit, als seine Frau und er das Wäschegeschäft am Markt zur höchsten Blüte geführt hatten. So sahen beide als Krönung dieses gemeinsamen Schaffens die Wahl von Frau Martha Asemissen zur Schützenkönigin im Jahre 1930 an. Das Geheimnis des ausgezeichneten Kontaktes zu seiner Kundschaft, aber auch zu seinen Verwandten und Freunden, war Onkel Hermanns Notizbuch. Er trug es immer bei sich. Alle wichtigen Ereignisse, die Geburten, Kindtaufen, Hochzeiten, waren darin wohl säuberlich und handgeschrieben notiert.

Als leidenschaftlicher Autofahrer besuchte er viele Kunden, hielt vorher an und vergewisserte sich in seinem Notizbuch über die jeweiligen Familienverhältnisse.

Gern erzählte er Geschichten von Schackenburg, einem Gut, das seine Eltern z.Zt. seiner Geburt am 19.2.1887 bewirtschafteten. Anekdoten und Berichte aus seiner Militärzeit und der Einsatz während des ersten Weltkrieges spielten eine gewichtige Rolle. Zum Sanitäts-Unteroffizier avanciert, assistierte er dem Sanitätsarzt.

So sprach er immer wieder seinen Standardspruch: „Pinzette, Tupfer, Skalpell“...

Ende des 1. Weltkrieges lieferte er seinen, damals noch pferdebespannten, Sanitätswagen ordnungsgemäß im Lazarett in Detmold, peinlichst gesäubert, wieder ab.

Im Jahresablauf hatte sein Geburtstag seinen besonderen Reiz. Auf der Höhe seines Schaffens verstand er es, dieses Fest bis über 3 Tage hinzuziehen. Es begann in der Regel mit einer Gratulationskur seiner Vereinskameraden, an die sich nachmittags ein Kaffeekränzchen anschloß.

Am nächsten Abend wurde im kleineren Kreis zur „table d’hôte“ gebeten, so nannte er es selbst. An diesem Abend ging es immer recht fröhlich zu. Am 3. Tage war man nochmals wieder zusammen, um das gewiß immer wiederkehrende Thema: „Residenzstadt Detmold, eine Schande, daß der Fürst die Lemgoer so vernachlässigt hat“, zu diskutieren.

Über 90 Jahre Leben und Wandern auf dieser Erde, immer lebensbejahend und sportlich aktiv, sei es beim Ballspiel in der Turnhalle oder beim Walzer auf dem Parkett. Selten verpaßte er einen Clubabend. Wenn Onkel Hermann einmal fehlte, so hatte er durch nachlassendes Gedächtnis Tag und Woche verwechselt und klopfte einige Male mutterseelenallein beim „Kronenwirt“ an die Tür. Grübelnd und immer wieder nachforschend verfolgte er den Verlust der goldenen Ehrennadel des ADAC, die ihm an seinem 90. Geburtstag wieder überreicht und angesteckt werden konnte.

Am Tage seiner Beerdigung versammelte sich eine große Trauergemeinde und gab ihm das letzte Geleit. Das war um so erstaunlicher, denn in diesem hohen Alter wird es um viele Menschen einsam. Nicht so bei unserem Onkel Hermann. Fast alle, die da waren, nannten ihn eben „Onkel Hermann“. Das Versinnbildlicht den Grad seiner Beliebtheit.

Wir, alle Bürger dieser Stadt, in Sonderheit aber der AC Lemgo, sind stolz auf ihn, der fast 5 Jahrzehnte in unseren Reihen lebte und wirkte. Unsere Erinnerung an ihn bleibt in Dankbarkeit gegenwärtig.

Bilder und Notizen

ADAC-Bergrennen „Teutoburger Wald“ wurde schon 1925 gefahren

Motorsportbegeisterte Lemgoerin war dabei - Damals über 300 Kilometer

Lemgo. Wenn der Lippische Automobilleub am Sonntag das erste ADAC-Bergrennen im Teutoburger Wald durchführt und die Fahrer über die Rennstrecke fahren werden, dürften sich nur wenige Teilnehmer daran erinnern, daß bereits vor 40 Jahren eine abalide Fahrt stattfand, bei der eine motorsportbegeisterte Dame aus Lemgo ihr erstes und letztes Rennen fuhr. Heute

steckt in mehr PS in zwei Fahrzeugen als sonst, ist in dem AGA mit Holspreichen! Die Fahrerin schaffte die 300-km-Zeit, Flüssigkeitsfahrt und die anschließende Schnelligkeitsprüfung an der Gasseleite und konnte hierfür neben der schraubenförmigen eine wertvolle Plakette mit Bomben und dazu, dies ist das Doppelplakat, den Mann ihres Herzens kennenlernen.

1925 ADAC Bergrennen - Teutoburger Wald. Hilde Wehrmann, geb. Eickmeier, Start Nr. 140 auf der Strecke.

Bürgermeister Wilh. Wippermann startet die 23. Westfalen/Lippe-Fahrt 1961 um Mitternacht.

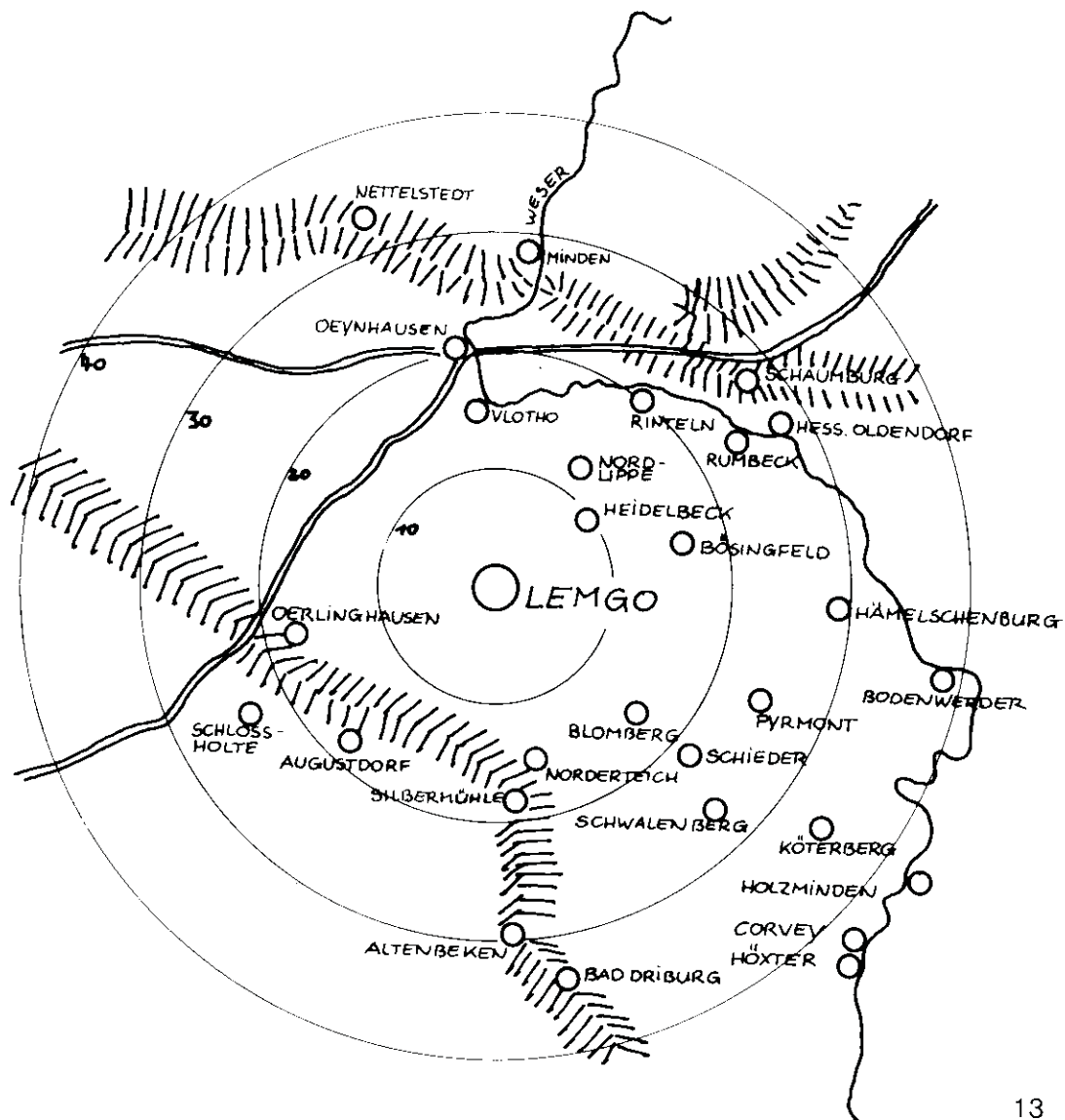
Erni Wehrmann auf 2 Rädern im Windschatten seiner Frau.

Eine der vielen Bildersuchfahrten, die Eltern und Kinder der Lippischen Heimat näherbringen.



Fahrplan für 4000 km Heimatkunde

Seit 1929 sind Kriegsbeschädigte einmal im Jahr Gäste des AC Lemgo. Die Schönheit unserer lippischen Heimat wird ihnen auf immer wieder neugewählten Fahrtrouten vor Augen geführt. Unser Aufgabe war es, denen Freude zu bereiten, die ohne ein eigenes Automobil selten die Möglichkeit haben, ihre Häuslichkeit zu verlassen. Der Wandel der Zeiten brachte es mit sich, daß sie heute als Gäste mit uns fahren: Kriegsbeschädigte, Hinterbliebene, Alte, alleinstehende Lemgoer Bürgerinnen und Bürger und auch Aussiedler aus den ehemaligen Ostgebieten. Das Gespräch zwischen Jung und Alt, dem passiven wie auch dem aktiven ADAC-Mitglied und der alleinstehenden Kriegerwitwe, so wie mit allen anderen, von Jahr zu Jahr neu eingeladenen Gästen, bleiben Ziele und Aufgaben dieser Kriegsbeschädigtenfahrten.



Wacholder und Erbsensuppe

Donnerstag, 11. September 1969

Nr. 210 Westfalen-Blatt

Briefe von unseren Lesern

Leserbriefe stellen keine redaktionellen Meinungsäußerungen dar; sie werden aus Zuschriften, die an das WESTFALEN-BLATT gerichtet sind, ausgewählt und geben die persönlichen Ansichten ihres Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich Kurzungen vor. Anonyme Zuschriften sowie Briefe, bei denen die Nennung des Absenders unerwünscht ist, werden nicht veröffentlicht.



Trotz belebtester Straßen während des Sonntagsverkehrs konnten etwa 200 Gäste in ca. 55 bis 60 Privatwagen - dankenswerterweise von Bürgern und Firmen unserer Stadt immer wieder zur Verfügung gestellt - in langer Kolonne, gemeinsam mit dem Roten Kreuz als Hilfe und Unterstützung, über 80 bis 100 km Fahrtstrecke sicher gelenkt werden.

Die Brotzeit mit Mett- oder Schinkenwurst, einem Wacholder oder einer Flasche Sinalco während der ersten Rast an einem imWalde gelegenen, günstigen Aussichtsplatz, die

Kein Land der Welt kann schöner sein ...

Lemgo. Einen herzlichen Dank möchte ich allen ADAC-Mitgliedern sagen, die sich mit ihrem Auto zur Verfügung stellten und den Kriegsbeschädigten und Einsamen einen so wunderschönen Sonntagmorgen bereitet haben. Dank gilt auch Schlachtermeister Nulmeier und den Spendern der lukullischen Genüsse, mit denen der uns begleitende Marketerwagen ausgestattet war, sowie den Rotkreuzhelfern.

Kein Land kann schöner sein als unser kleines Lipperland, nur muß es einmal erlebt haben, wie wir es am Sonntag erleben durften. Über Höhen und durch Täler führte die Fahrt. Auf dem Bonstapel durften wir uns durch ein „Frühstück über den Daumen“ stärken. Selbst Wippermann Wacholder fehlte nicht.

Eindrucksvoll war die Besichtigung des Gutshofes Menke in Rönforf, um schließlich auf dem Sportplatz in Lüerdissen — sogar Tische und Bänke hatte man für uns aufgestellt — mit einer sehr gut schmeckenden Erbsensuppe bewirtet zu werden, und wer wollte, konnte sich noch einen „Schluck“ genehmigen. Alle Gesichter strahlten und zeigten große Zufriedenheit über das schöne Erleben an diesem Morgen. Ja, selbst das Wetter zeigte sich von der besten Seite.

**H. Festing
Lemgo
Paulinenstraße 14**

Mittagsrast mit der Erbsen- oder Bohnensuppe, einem gebratenen Rauchend' gleich dem Salz in der Suppe, auf einem wohl vorbereiteten, im Wald gelegenen Ruheplatz oder aber in der Mensa einer Bundeswehreinheit sind für alle Teilnehmer in dieser rustikalen Gastlichkeit eine schöne Erinnerung. Die lippische Presse berichtet darüber laufend und Leserbriefe sagen Dank dafür.

Ein vielfaches Händeschütteln der Gäste gibt auch dem Veranstalter immer wieder Mut, diese Fahrten, vielleicht unter anderem Namen, weiter durchzuführen.

Piloten Pisten und Pokale

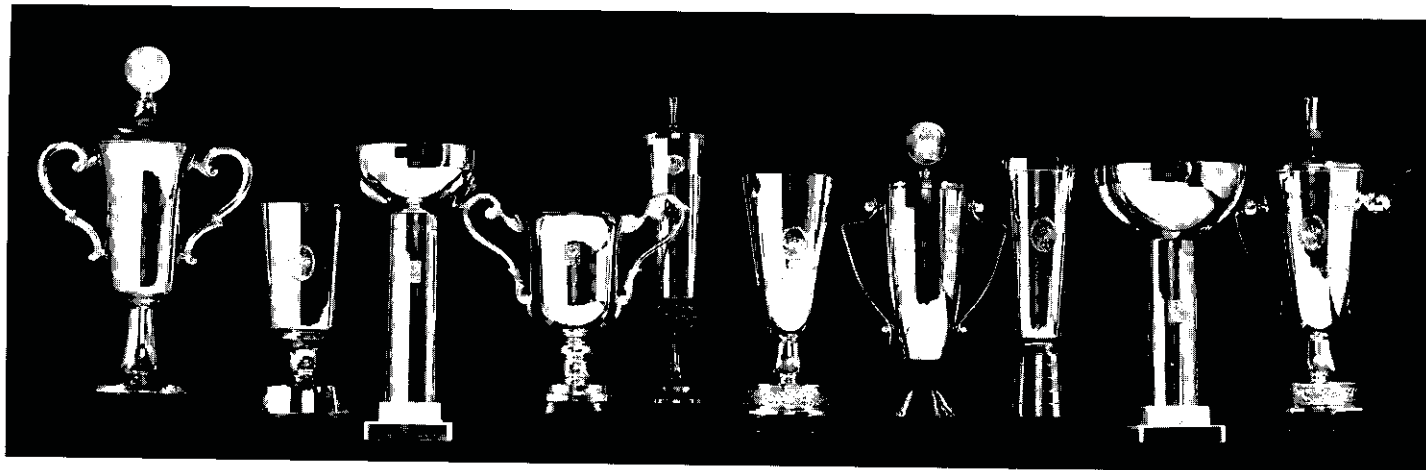
Der aktive Automobilsport begann nach dem 2. Weltkrieg durch begeisterte ADAC-Mitglieder, die erstmals aus der Mitte des Ortsclubs des AC Lemgo heraus ihre Kräfte und Fähigkeiten zu messen bereit waren.

Erste Erfolge mit dem Motorrad (350iger NSU, Rennmaschine mit Königswelle) errang der leider viel zu früh verstorbene Friedrich Pieper. 1963 wurde ihm als Anerkennung für seine großen sportlichen Leistungen eine der höchsten Auszeichnungen des ADAC verliehen: die große, goldene Sportnadel.

1952 begann Friedrich Raker seine sportliche Laufbahn mit einem VW und erreichte seine erste Medaille anl. der Westfalen/Lippe-Fahrt.

Das Lemgoer Team
Welslau/Hübner.
Gewinner der Silber-
medaille bei der
Olympia-Rallye 1972





denn siegt 'mal schön

1953-1963 nahm Friedrich Räker an über 120 motorsportlichen Veranstaltungen teil. Ob er mit der 250iger DKW oder in seiner unvergeßlichen Isabella fuhr - u.a. Tour d'Europe, Tulpen-Rallye und Rallye Rom-Lüttich - Friedrich Räker war oftmals auf den ersten Plätzen zu finden.

Seine sportlichen Leistungen wurden durch Verleihung des goldenen Sportabzeichens des ADAC, der großen goldenen Sportnadel des ADAC, mit goldenem Schild und durch das goldene AVD-Sportabzeichen gewürdigt. In den folgenden Jahren haben viele aktive Clubmitglieder durch Teilnahme an nationalen und internationalen Veranstaltungen viele Medaillen und Pokale mit nach Hause gebracht.

Besonders erfolgreich waren unsere Clubmitglieder:

1968

Hans-Hermann Karbe (Gaumeister Rallye-Sport)

1971

Jürgen Weking (Gaumeister Slalom-Sport)

1972

Hans-Hermann Karbe (Gaumeister Slalom-Sport internat.)

Siegfried Welslau (Gaumeister Slalom-Sport nat.)

Siegfried Welslau (Gaumeister im Bergrenn-Sport)

1977

Siegfried Welslau

Siegfried Welslau

1978

Siegfried Welslau

Siegfried Welslau

Siegfried Welslau

Siegfried Welslau

4. Platz Deutsche Slalommeistersch.

1. Platz Westd. ADAC Trophy

1. Platz Deutsche Bergmeistersch. Region Nord

1. Platz Westd. ADAC Trophy

Gaumeister im

ADAC Gau Westfalen-Ost.

Siegfried Welslau wurde aufgrund dieser sportlichen Erfolge mit der goldenen ADAC-Sportnadel mit goldenem Schild geehrt.

Anlässlich der Olympischen Spiele **1972** wurde von der obersten nationalen Sportkommission die Olympia-Rallye ausgeschrieben. Die Zulassung zur Teilnahme, aufgrund der begrenzt zugelassenen Teilnehmerzahl, war für das Team Siegfried Welslau/Eckhard Hübner bereits ein erster Erfolg.

Es war imponierend für unsere beiden Teilnehmer, neben den besten Rallye-Fahrern der Welt (Walter Röhrl, Björn Waldegaard und vielen anderen Profis) in Kiel auf der Startrampe zu stehen. Zuerst war nur die Teilnahme von Bedeutung, aber daß nach 5000 km im Kampf um 100.-stel Sekunden der 2. Platz mit olympischer Silbermedaille errungen wurde, war für beide - und für unseren Automobil-Club - ein großartiger Erfolg.

1974 nahm Siegfried Welslau an dem von dem Automobilkonzern Simca-Chrysler ausgeschriebenem Pokal-Wettbewerb teil. Ein Mammut-Programm von 48 Veranstaltungen.



gen im Slalom-, Bergrenn- und Rallye-Sport war zu erfüllen. Mit 27 Klassensiegen belegte Siegfried Welslau den 2. Platz in der Gesamtwertung.

Dieser unermüdliche Einsatz und der große Erfolg dieses sportlich/fairen Fahrers wurde durch eine Einladung zum Finallauf der europäischen Spitzenfahrer nach Dijon (Frankreich) belohnt.

Durch die veränderten Verkehrsverhältnisse und neuen Bestimmungen verlagerte sich der Motorsport vom Rallye-Geschehen mehr und mehr zum Slalom- und Bergrennsport. In dieser Erkenntnis haben sich die aktiven Sportler des Automobil-Clubs Lemgo, die mehrere Jahre mit großem Erfolg die Lippische Berglandfahrt und auch die Westfalen/Lippe-Fahrt veranstaltet haben, dem Slalom-Sport zugewandt.

1968 fand der erste „Hexenslalom“ in der Grevenmarsch statt.

1970 behelligten wir erstmalig die Anlieger rund um die Lemgoer Kaserne während unseres 3. „Hexenslalom“ durch dröhnende Motoren.

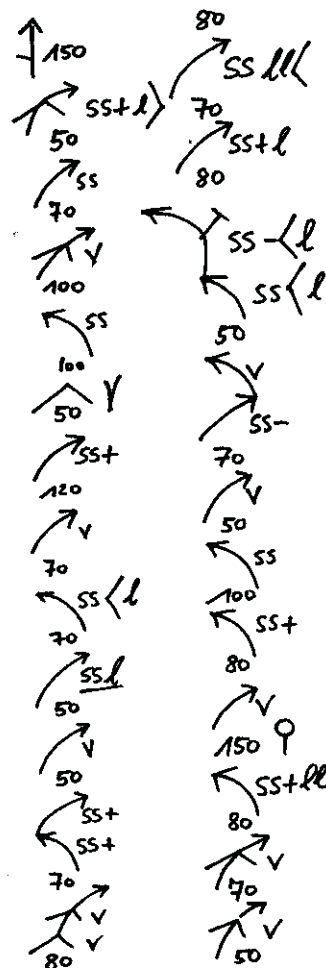
1978 durfte der AC Lemgo auf dem Gelände des Industriegebietes Lemgo-West einen Vorlauf zur Deutschen Slalommeisterschaft der Region-Nord mit großem Erfolg ausrichten.

1979 wird diese schon traditionell gewordene Veranstaltung mit hoffentlich guter Resonanz wiederum stattfinden (zum 11. Mal).

In Aktion

Bei Rallye-Sonderprüfungen geht es um 1/100 Sekunden. Fahrer und Beifahrer machen bei Training den „Aufschrieb“. Im Fahrer-Jargon „Das Gebetbuch“. Jedes Team hat eigene Zeichen. Auf dieser Seite ein Ausschnitt aus dem Gebetbuch Welslau/Hübner zur

Olympia-Rallye 1972. Da heißt es z.B. SS + = Kurve sehr schnell voll
SS » = Kurve sehr schnell macht zu



Der Slalomsport findet bei den jugendlichen Fahrern allgemein mehr und mehr Interesse. Die Sportabteilung des AC Lemgo hat allein in den Jahren 1977 u. 1978 insgesamt 15 neue Mitglieder für sich gewinnen können. Eine gute Kameradschaft, eine uneingeschränkte Einsatzbereitschaft und eine gehörige Portion Idealismus lassen weitere sportliche Erfolge erwarten.

Der Automobilclub Lemgo fördert diese Begeisterung der nachwachsenden Jugend.

Derzeit stellt der Automobil-Club Lemgo folgende Sport-Kommissare:

Friedrich Raker
Eckhard Hübner

Technische Kommissare:
Jürgen Jarczak
Jürgen Weking

Leiter der Streckensicherung
Kurt Theopold
Klaus Brodowski

Damit werden aus den Reihen unseres Clubs ebenfalls Unterstützung und Einsatzbereitschaft für den Gesamtsport im ADAC erfüllt.

Wir Lemgoer Automobilisten können feste feiern. . .

. . .Feste feiern

Der Chronist in der „Lippischen Post“ schreibt am 10.2.1933:

Im Kostüm, im Ballkleid, wie immer, mit oder ohne Maske oder sonst einem Abzeichen beschmückt, können die Damen mit Ruhe ihren Weg zum Schützenhaus antreten. Die Herren haben es etwas einfacher. Sie tragen ein Kostüm oder sie lassen ihren dunklen Anzug mit Satin besetzen, und schon ist das Kostüm für ein paar Pfennige hergestellt. Masken und Abzeichen sind im Schützenhause für ein paar Pfennige zu erstehen.

Der Schützenbruder Lindau, Freie Hofstraße, hat wieder das Verleihen der Kostüme als fachmännischer Beirat für den Automobilclub übernommen.

Am Samstag um 6.00 h nachmittags sind die Kostüme von 1.60 Mark an pro Stück im Schützenhaus zu haben."

Und weiter lesen wir am 28.1.1933 in Druckschrift:
„Maskenball der Benzinritter“

Die Veranstaltungen der Automobilisten erfreuen sich immer einer besonderen Beliebtheit. Davon zeugen die Heidefeste und andere Veranstaltungen der letzten Jahre. Es wird mit einem größeren Besuch aus Bielefeld und anderen Städten gerechnet.

So engagierten sich schon damals unsere Clubmitglieder unter Führung von Hermann Asemissen, um den Bürgern von Lemgo fröhliche Stunden zu bereiten.

Dennoch lesen wir in der „Lippischen Post“ am 28.1.1933 (der Chronist jedenfalls war dieser Meinung):
„Am Sonnabendabend fand im Schützenhause ein von der hiesigen Ortsgruppe des ADAC veranstalteter Maskenball statt. Wenn man auch keinen all zu großen Besuch erwartet hatte, so übertraf die Leere, die zu Beginn des Abends in dem festlich geschmückten und geschmackvoll hergerichteten Saale, Vorsaale und Veranda des Schützenhauses herrschte, auch diese niedrig gespannten Erwartungen.“



Achtung!

Im Schützenhaus Lemgo
wird am Sonnabend, dem 11. Februar 1933,
nachm. 8 Uhr ein

Kostümfest

veranstaltet. Wir bitten um Besuch.

Automobil-Club Lemgo (ADAC).

Umkleidegelegenheit im Schützenhaus.

Eintrittspreise: RM. 1,50, ADAC- und Schützenmitglieder
sowie deren Angehörige maskiert oder unmaskiert RM. 1,25.
Vorverkauf der Karten ab Montag bei Zigarrenliebert, Mittelstr.

Zum

Maskenball

erhalten Sie Kostüme ab heute
bei Herrn **Schneidermeister
Lindau, Freie Hofstraße** und ab
Sonnab. 6 Uhr im Schützenhaus.

Automobil-Club Lemgo ADAC.

Der AC-Lemgo- zuständig für rauschende Bälle...

...die nicht ohne Risiko sind

Auch schon 1930 anl. der Automobil- und Flugsporttage vom 19. - 22. April - so lesen wir aus den Protokollen - haben kühne und weitblickende Vorstandsmitglieder des gerade eben erst gegründeten Automobil-Clubs Lemgo die Risiken nicht gescheut, die diese und ähnliche Veranstaltungen mit sich bringen. Nachfolgekosten, die nicht zu erwarten waren, wurden von Bürgern aus dem Vorstand gedeckt.

Protokolle aus jener Zeit belegen in einem Fall gerichtliche Auseinandersetzungen ...

Die Protokolle in den nachfolgenden Jahren bis zur Wiedergründung des Automobil-Clubs Lemgo 1951 geben keine Auskünfte über besondere, festliche Höhepunkte im Clubleben. Es ist bekannt, daß die Clubmitglieder trotz der erschwerten und veränderten Zeiten - NSKK, 2. Weltkrieg - weiterhin Veranstaltungen durchgeführt haben.

Nach der Wiedergründung des AC Lemgo 1951 mußte man noch 12 Jahre warten, um dann endlich eine erste, große gesellschaftliche Veranstaltung - Winterball 1963 im Rödingschen Saale zu feiern. (dazu ein Bild)
Seit dieser Zeit gehört der „Winterball des Automobilclubs Lemgo“ zum festen Bestandteil der Ballsaison eines jeden Jahres in unserer Alten Hansestadt Lemgo.

1969 kamen dann noch auf Initiative des Vorstandes des Automobil-Clubs Lemgo das Frühlingsfest hinzu, das neuerlich als „Tanz in den Mai“ seit 3 Jahren durchgeführt wird.

Das frische Grün des in der Mitte der Tanzfläche stehenden Birkenbaumes und all die tanzfreudigen Paare symbolisieren deutlich die bleibende und sich stets erneuernde Vitalität des Clubs und die Harmonie seiner Mitglieder und Freunde.

1933			
Jan. 1.	Saldo	So. 12.	877,50
Juni 30.	Zinsen u. Provisoren	So. 6.	27,25
" 30.	Spesen	So. 6.	0,27
Dec. 31.	Zinsen	So. 12.	25,98
" 31.	Spesen	So. 12.	0,30
" 31.	Saldo	So. 12.	891,25
<hr/>			
1934			
Jan. 1.	Saldo	So. 12.	891,25
April 30.	Einn. Altona A./Sohl.	1. 2.	200,00
Juni 30.	Zinsen	So. 6.	24,77
" 30.	Spesen	So. 6.	0,25
Dec. 31.	Zinsen	So. 12.	2,68
" 31.	Spesen	So. 12.	0,27
" 31.	Saldo	So. 12.	738,00
<hr/>			
1935			
Jan. 1.	Saldo	So. 12.	738,00
März 2.	Zinsen	So. 12.	7,18
" 2.	Einnahme durch Scheck		745,18
<hr/>			
745,18 745,18			

Handwritten notes:
 x Erfüllung 4733
 Empf. ADAL 600 r
 21.33, Klänge + Flieg 44
 1748 April 1935

I.) Der Beklagte hat, nachdem das Defizit der Luftsportveranstaltung bereits feststand - also nach der Übernahme der Bürgschaft - mit dem Kläger wiederholt über die finanzielle Regelung gesprochen und bei dieser Gelegenheit dem Sinne nach erklärt, dass jeder der Bürger nunmehr für 1/3 aufzukommen habe und versuchen müsse, dieses Drittel von seinen Vereinsangehörigen einzuziehen. Der Kläger hat dem nicht widersprochen, sich nur nach der Höhe des Defizits erkundigt, um hieraus das auf ihn entfallende Drittel zu errechnen.

Ein rundherum geglücktes Ballerlebnis

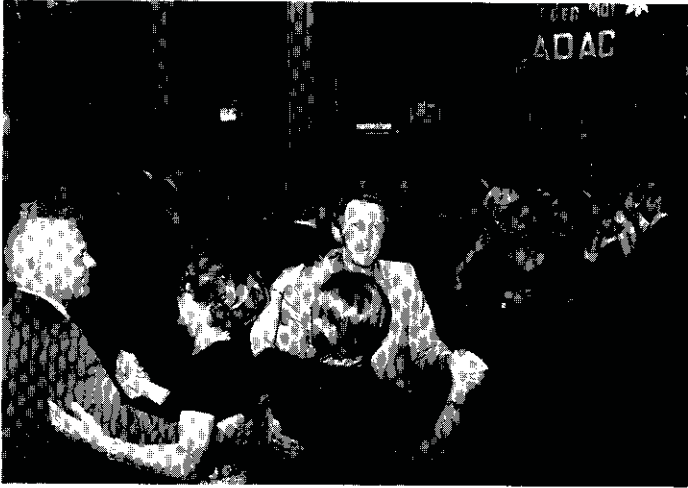
Lemgoer AC in gepflegter Geselligkeit bei Rödning
Entspannung und gelöste Festlichkeit unter bunten Luftballons

Da beißt keine Maus einen Faden ab
**Das Flair eines Festes
voll gelöster Stimmung**
AC Lemgo verzaubert vom Timbre einer Mainacht

AC-Winterball wurde wieder zum vollen Erfolg

500 erweisen dem Verein Reverenz

MdL Helmut Krüger verläßt den Saal unter Protest



Traum von Tüll und Seide

Beim ADAC-Winterfest blühten Frühlingsblumen
Lemgo (all). Zum zweiten Male punkt im gesellschaftlichen Leben in traf sich die Mitglieder im Auto- der Alten Hansestadt. Obwohl drau- mobil-Klub im ADAC-Winterball im ben der Winter regierte, erstrahlte Gasthaus „Zur Krone“ (Fr. Rödning), der festlich geschmückte Saal im Das Treffen war erneut ein Höhe- glanz von Frühlingsblumen.

Zusätzliche Ausscheidungskämpfe
beim Sektflaschen-Slalom im „Saalauto“

Überfüllt wie kaum zuvor

Winterball des ADAC mit Ingenieurstudenten

ADAC - Winterball Spitzenveranstaltung

Mit ADAC-Winterball wurde die Ballsaison eröffnet

Ein besonderes Fest mit besonderem Rahmen

Lemgo. Hoherfreut konnte AC-Vorsitzender Wilhelm Roßmann am Samstagabend beim Winterball des ADAC in der Gaststätte „Zur Krone“ ein „volles Haus“ begrüßen. Etwa 500 Bürger waren gekommen — unter ihnen auch Bürgermeister Wilmbusse und Gattin —, um den Auftakt der

Ein halbes Tausend Gäste im „Krone“-Saal

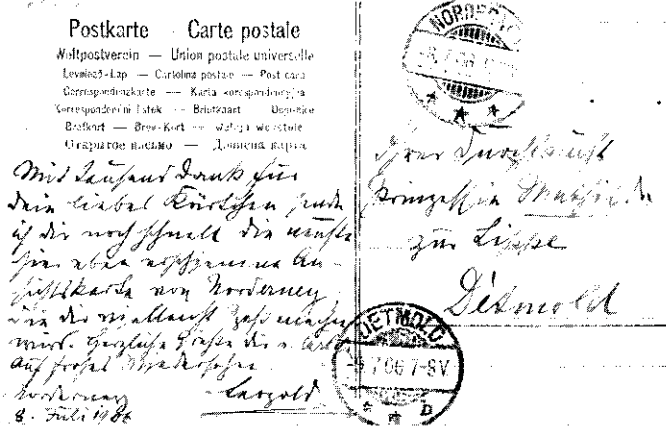
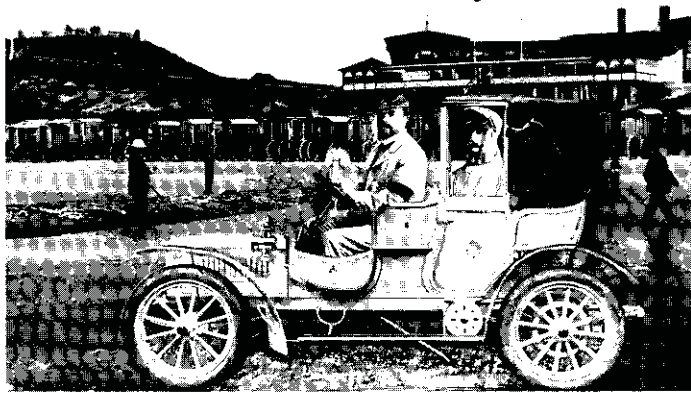
Lemgoer ADAC-Ball 1975 war ein gelungenes Fest

Lemgo. Der „ADAC-Ball 75“ im Saal der „Krone“ am Samstag trug alle Merkmale eines großen Festes. Mit viel Geschmack hatten Horst Maus und „Philipp“ Zurbied eine elegante Dekoration besorgt. Die Kapelle Heinz Neumann stand mit ihren Tanzrhythmen im Dienste dezenter Geselligkeit, und der Besuch war über alles Erwarteten zahlreich. Ein halbes Tausend Gäste kam und fügte sich in den lockeren Rahmen ein, der dem Lemgoer AC Verpflichtung ist.



Im Rückspiegel

Seine Durchlaucht



Mit der neuesten Ansichtskarte von Norderney (einer Fotomontage) amüsiert Fürst Leopold

zur Lippe im Jahre 1906 ihre Durchlaucht Prinzessin Mathilde

...die blonde Maid aus Lemgo

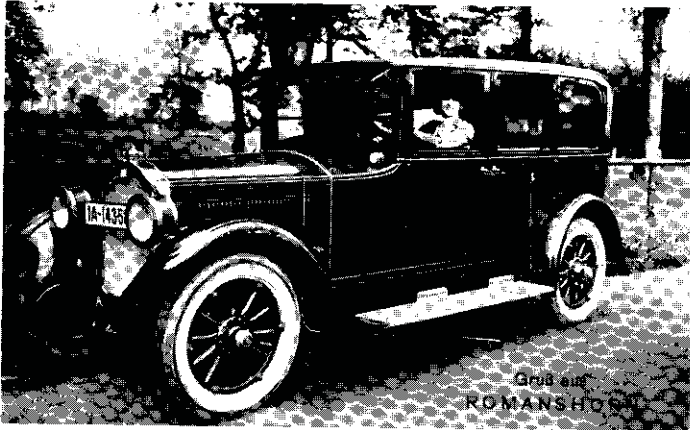


1925 - übermütiger Spaß mit einem gewaltigen Automobil.

Im Sommerkleidchen auf Geländefahrt. Frau Hilde Wehrmann geb. Eickmeier

...die Schmiedeeisernen

...und die flotten Flitzer von heute



Auf einer Ansichtspostkarte ein Veteran aus der „Reichshauptstadt Berlin“ mit Kennzeichen IA-1435

1956 - H.G. Prinzhorn mit einem DB-Diesel beim Oldosen-Stalom in der Grevenmarsch

Siegfried Schön mit Ford-Escort RS 2000 auf einer perfekten Slalomstrecke

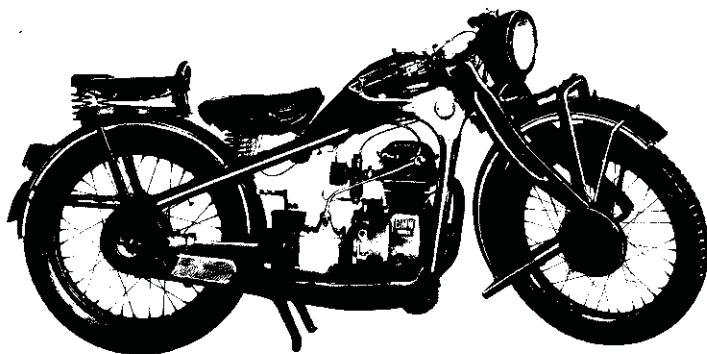
Brodowski/Hübner auf Renault 5 TS bei der Rallye „Stemweder Berg“

Das Jubiläumsjahr 1979:

Das 1. internationale Oldtimer-Treffen

Das Automobil betrachten wir nicht nur als Fortbewegungsmittel, sondern es ist des Volkes liebstes Kind geworden. Wir schwärmen in Nostalgie, ziehen in alte Fachwerkhäuser, sammeln Kaffeemühlen, Tassen und alte Schränke und investieren in den Oldtimer der Baujahre 1911 - 1958. So lautet auch die Ausschreibung für das Lemgoer internationale Oldtimertreffen, begrenzt das jüngste Baujahr und schafft für den ADAC eine neue, touristische Aufgabe.

Mit 20 km Geschwindigkeit erlebt der Hobbybesitzer die Landschaft und erkennt seine Reize und Schönheiten, steigt aus und hält Rast und befreit sich von der Hast des Alltages, putzt, pflegt und bewacht mit Argusaugen den kostbaren Besitz. Ein Oldtimer muß es sein, möglichst alt, ein Cabrio mit Ersatzrad, Hupe und Handbremse außenbords. Zurück bleibt die Eleganz, die Bequemlichkeit, der geräuscharme Motor und der Literverbrauch. Es muß halt eben ein Oldtimer sein.



24

Internationale Jubiläumszielfahrt: Veranstalter: AC-Lemgo

Anzufahren ist unsere Alte Hansestadt Lemgo. Ausschreibung und beiliegende Bordkarte werden verschickt oder von touristisch interessierten ADAC-Mitgliedern angefordert. Am Zielort erhält jeder Teilnehmer gegen Zahlung des Startgeldes und einer Kontrolle der Bordkarte die Ziel-fahrtplakette, die im Prägedruck Rathaus und Marktplatz als den Mittelpunkt unserer Stadt zeigt.

Heimatwettbewerbe Ziel-/Sternfahrten werden innerhalb der ADAC-Gaue durch Verleihung des Motor/Touristik-Abzeichens in bronze, silber, gold oder Sonderstufe gewertet und verliehen. Unsere Clubkameraden Hans und Werner Bauerrichter, Hartmut Siebert, Kurt Theopold und Dieter Wolf wurden 1978 mit der Bronzemedaille des ADAC Gaus Westfalen-Ost ausgezeichnet.

Der AC Lemgo hofft, daß an der diesjährigen Jubiläums-Zielfahrt viele Teilnehmer den Weg nach Lemgo finden.



Das Jahresprogramm steht

22. 3.1979	Donnerstag	„50 Jahre AC Lemgo“ Empfang Stadtverwaltung/Rathaus		11.00
24. 3.1979	Samstag	ADAC Gau-Hauptversammlung	Detmold	10.00
2. 4.1979	Mo - Mi	ADAC-Stoßdämpferprüfung	Regenstorplatz	10.00 bis 12 und 14 -18.80
20. 4.1979	Freitag	Clubabend	Clublokal	20.15
28. 4.1979	Samstag	Frühlingsanfahrt mit Bildersuchfahrt	Parkpl. Schloß Brake	14.00
30. 4.1979	Montag	Frühlingsfest „50 Jahre AC Lemgo“	Clublokal	20.15
4. 6.1979	Montag	11. Hexenslalom	Industriegebiet Lemgo West	
8. 6.1979	Freitag	Clubabend	Clublokal	20.15
15.-17.6.1979		1. Internationale Oldtimer-Rallye		
10. 6.1979	Samstag	Oldtimer-Festball	Clublokal	20.15
10. 8.1979	Freitag	Clubabend	Clublokal	20.15
19. 8.1979	Sonntag	Club-Slalom		9.00
9. 9.1979	Sonntag	Kriegsbeschädigtenfahrt	Engelb.-Kämpfer-Str.	8.30
10. 9.1979	Montag	Pannendienst für Damen und Herren	Autohaus Rossmann	18-21
13. 9.1979	Donnerstag	Pannendienst für Damen und Herren	Autohaus Rossmann	18-21
26.10.1979	Freitag	Clubabend	Clublokal	20.15
3.11.1979	Samstag	Jubiläums-Winterball	Clublokal	20.15
11.11.1979	Sonntag	Saison-Schluß-Slalom	Parkpl. Marktkauf	9.00
30.11.1979	Freitag	Clubessen mit Rückblick auf das Jubiläumsjahr	Clublokal	19.30

Die Vorstände des AC-Lemgo 1929-1979

1929-1933

Vorsitzender	Kommerzienrat Paul Kracht
Stellvertreter	Kaufmann J. Schmitting
Sportleiter	Sekretär Fritz Schäfer
Schatzmeister	Kaufmann Robert Dumont
Schriftführer	Kaufmann Herm. Asemissen

1933

Wandlung des ADAC in den NSKK (Motorsturm III/65)

1. Vorsitzender	Kaufmann Heinr. Bobenhausen
2. Vorsitzender	Rechtsanwalt Heinr. Nacke
Weiterer Vorstand	Landwirt Miele, Rentorf Tierarzt König

1933 10.8.

1. Vorsitzender	Malschuldir. Jöker
-----------------	--------------------

1951

1. Vorsitzender	Walter Kieker
2. Vorsitzender	Werner Rohloff
Schriftführer	Erwin Mesch
Schatzmeister	Dr. Magerhans
Sportleiter	Hans Wagner
Beisitzer	Herbert Hahn
Beisitzer	Hermann Asemissen

1955

1. Vorsitzender	Walter Kieker
2. Vorsitzender	Werner Rohloff
Sportleiter	Hans Wagner
Rechnungsführer	Franz Guntermann
Schriftführer	Hermann Asemissen
Beisitzer	Willi Schlau
Beisitzer	Karl Schneider
Sportbeisitzer	
f. Krafffahren	Horst Köhler

26

Sportbeis. f. Motorr.
Verbindungsmann
zw. ADAC u. V.A. der
Stadt Lemgo

Friedrich Pieper

Rolf Wagener

1957

1. Vorsitzender	R.A. Kurt Hornung
2. Vorsitzender	Rolf Wagener
Schriftführer	Hermann Gödecke
Schatzmeister	Franz Guntermann
Sportwart	Friedrich Räker
stellvertr. Sportw.	Friedrich Pieper

1960

1. Vorsitzender	Wilhelm Roßmann
2. Vorsitzender	Kurt Rahäuser
Schatzmeister	Franz Guntermann
Sportleiter	Fr. Räker
Schriftführer	Hermann Gödecke
Beisitzer	Oskar Brink
Beisitzer	Walter Kahn
Beisitzer	Friedrich Pieper

1962

1. Vorsitzender	Wilhelm Rossmann
2. Vorsitzender	Kurt Rahäuser
Schriftführer	Hermann Gödecke
Schatzmeister	Franz Guntermann
Sportleiter	Bernh. Müller
Beisitzer	Oskar Brink
Beisitzer	Walter Kahn
Beisitzer	Ernst Dentler

1964

1. Vorsitzender	H.J. Langenau
2. Vorsitzender	Kurt Rahäuser
Schatzmeister	Franz Guntermann
Sportleiter	Gerhard Helms
Schriftführer	Hermann Gödecke
Beisitzer	Oskar Brink
Beisitzer	Walter Kahn
Beisitzer	Wilhelm Rossmann

1967

1. Vorsitzender	Rolf Heuer
2. Vorsitzender	Kurt Rahäuser
Schatzmeister	Franz Guntermann

Sportleiter
Tourenwart
Schriftführer
1. Beisitzer
2. Beisitzer

Gerhard Helms
Wolfgang Grotebrune
Willy Uhte
Oskar Brink
Wilhelm Rossmann

Sportleiter
Schriftführer
1. Beisitzer
2. Beisitzer

S. Welslau
Willy Uhte
Fr. Räker
Jürgen Weking

1969
1. Vorsitzender
2. Vorsitzender
Schatzmeister
Sportleiter
Schriftführer
1. Beisitzer
2. Beisitzer

Wilhelm Rossmann
Erich Schaaf
Werner Brokhausen
H.H. Karbe
Willy Uhte
Fr. Räker
Jürgen Weking

1976
1. Vorsitzender
2. Vorsitzender
Schatzmeister
Schriftführer
Sportleiter
2. Sportleiter
1. Beisitzer
2. Beisitzer

Wilhelm Rossmann
Klaus Burchard
Werner Brokhausen
Willy Uhte
Eckhard Hübner
H.H. Karbe
Friedrich Räker
Jürgen Weking

1971
1. Vorsitzender
2. Vorsitzender
Schatzmeister
Sportleiter
Schriftführer
1. Beisitzer
2. Beisitzer

Wilhelm Rossmann
Erich Schaaf
Werner Brokhausen
H.H. Karbe
Willy Uhte
Fr. Räker
Jürgen Weking

1978
1. Vorsitzender
2. Vorsitzender
Schatzmeister
Schriftführer
Sportleiter
stellvertr. Sportl.
Beisitzer
Beisitzer

Wilhelm Rossmann
Dr. Volker Wagner
Werner Brokhausen
Willy Uhte
Eckhard Hübner
Klaus Brodowski
Jürgen Weking
Siegfried Welslau

1973
1. Vorsitzender
2. Vorsitzender
Schatzmeister
Sportleiter
Schriftführer
1. Beisitzer
2. Beisitzer
(gesamter Vorstand wurde wiedergewählt)

Wilhelm Rossmann
Erich Schaaf
Werner Brokhausen
H.H. Karbe
Willy Uhte
Friedrich Räker
Jürgen Weking

Mitgliederzahlen des AC Lemgo

1974
1. Vorsitzender
Stellvertreter
Schatzmeister
Sportleiter
Schriftführer
1. Beisitzer
2. Beisitzer

Wilhelm Rossmann
Klaus Burchard
Werner Brokhausen
S. Welslau
Willy Uhte
Friedrich Räker
Jürgen Weking

1929 22.3.	8 Mitgl.
1929 31.10.	29 "
1930	
1933	42 "
1951	32 "
1953	130 "
1959	179 "
1960	279 "
1962	314 "
1964	365 "
1968	
1973	
1979	331 "

1975
1. Vorsitzender
Stellvertreter
Schatzmeister

Wilhelm Rossmann
Klaus Burchard
Werner Brokhausen

Fehlzün- dungen

Die Crew des Jahres 1979

Ein sehr verspäteter Fahrer, noch auf dem 1. Fahrabschnitt fragt an einer Kontrollstelle während des 2. Fahrabschnittes: „Entschuldigen Sie Fräulein, bin ich hier noch auf der richtigen Rallye“.

Telefongespräch zwischen 2 Club-Mitgliedern: „Machst Du mit bei einer Zeitkontrolle heute nacht?“
„Wie lange dauert die denn?“
„So lange unsere Flasche Cognac reicht, wenn die alle ist, fahren wir nach Hause.“

In der Senne war eine schwere Sonderprüfung vorbereitet. Trotzdem waren die ersten 6 Fahrzeuge voll in der Zeit. Eine Überprüfung der vorgesehenen Sollzeiten ergab, daß diese im Dezimalsystem gerechnet worden waren:

1 Min. = 100 sec.

Die Sonderprüfung wurde nicht gewertet.

Auf großer Fahrt, da sehen wir heute, des AG Lemmer Vorstandsküte. Nach 50 Jahren Clubgeschichte schreibt Willi Uhte die Berichte. Der Wilhelm Rossmann sitzt am Steuer, Brokhäusens Werner zahlt die Steuer, auf zweitem Platz, etwas verdeckt, sich Vize, Doktor Wagner redet. Damit die Fahrt auch sportlich sei hocken auf Platz vier und drei zwei junge Männer, die wir kennen, die sich Hübner und Welslau nennen.



Dahinter folgt Brodowski's Klaus, auf allen Rallyes gut zu Klaus. Mit Ironen-Süper füllt den Tank, der Friedel Rödi ihm sei Dank. Nach großer Fahrt, das ist das Beste, feiert der Club dann seine Feste. Für Blümenschmück und Stüngenweide, sorgt stet ganz groß Philip Zinkeide. Der neue Mann in unserm Bünde, ist Karl-Heinz Vollbrecht - Euch zur Hünde!

Allzeit gute Fahrt!

Nr. 11.

Sie haben am 24. Juni 1903 während der
 Rückfahrt mit der Lippischen Landes-Eisen-
 bahn mit einem unbekannten Ausfahrl, einen
 Kopf desgleichen mit einem gelbenmännlichen Le-
 benden verschaffen.

Die Uebertretung wird bewiesen durch die Anzeige des Gauobmanns
Thies zu Gersheim vom 25. d. M.

Es wird deshalb gegen Sie auf Grund des § 4, 2, Nr. 1, ~~des~~
~~Landesgesetzes~~ — der Landes-Verordnung vom 24. April 1899, über
 die Befugnisse der Eisenbahn mit öffentl. Wagen zu
 eine bei der Amtsgemeindefasse des Amtes Heerenhausen zu Händen
 des Herrn Steuer-Mendanten Maack zu Lemgo
 zu erlegende Geldstrafe von 2 Mk. — Pfg.,

geleht. Lein Mk. — Pfg.
 an deren Stelle, wenn sie nicht bezutreiben sind, eine Haft von unbest. Tagen tritt,
 hierdurch festgesetzt.

Sollten Sie sich durch diese Straffestsetzung beschwert halten, so können Sie inner-
 halb einer Woche von Zustellung dieser Verfügung an, bei der unterzeichneten Behörde
 schriftlich oder zu Protokoll, oder auch direkt bei Fürstlicher Regierung Beschwerde erheben,
 oder in gleicher Weise hier oder bei dem zuständigen Amtsgerichte schriftlich oder zum Pro-
 tocoll des Gerichtsschreibers auf gerichtliche Entscheidung antragen. Die Wahl des einen
 Weges schließt den andern aus. Erfolgt binnen dieser Frist die Erhebung der Beschwerde
 oder ein Antrag auf gerichtliche Entscheidung nicht, so wird die festgesetzte Strafe vollstreckt.
 Gegen die Verkündung der Amtsstrafe kann Wiedereinsetzung in den vorigen Stand
 beantragt werden, wenn der Beschuldigte durch einen rechtmäßig oder durch andere unak-
 wendbare Gründe an der Einhaltung der Frist verhindert ist. Der Antrag muß binnen
 einer Woche nach Beilegung des Urtheiles unter Angabe und Glaubhaftmachung der
 Verkündungsgründe bei der Polizei Behörde oder bei dem Amtsgerichte anbracht werden.

An den Lein

deren Lein

Lein
 am 26. Juni 1903

Impressum:
 Die Festschrift wurde vom
 Vorstand, Mitgliedern und
 Freunden des AC Lemgo
 gestaltet.

Einzelbeiträge von:
 Walter Kahn
 H.J. Langenau
 Dr. Jochen Moll
 Wilhelm Roßmann
 Hans Wagner
 Dieter Wolf

Wir danken für Archiv-
 material der Lippischen
 Post und der Lippischen
 Landesbibliothek.
 Layout:
 Duktus-Werbung, Lemgo
 Satz + Druck:
 S. Rehberg, Lemgo